

Professor August Forel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **42 (1948)**

Heft 19

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Professor August Forel	290
Aus dem Wunderland der Ameisen (Ein Herrenvolk)	291
Die Beduinen (I. Teil)	292
Der Marshall-Plan und die Schweiz	294
Das Jubiläum unserer Bundesverfassung, 1848—1948	295
Die Welt (Politische Chronik bis 17. September 1948)	297
Preisrätsel «Ein zoologischer Garten)	298
Aus der Welt der Gehörlosen: Aus unsern Erziehungs- und Schulanstalten	299
Warum?	301
Ferien- und Wanderwoche vom 24. Juli bis zum 2. August in Grindelwald	302
Anzeigen	303

Professor August Forel

(1. September 1848 bis 27. Juli 1931)

Viele Menschen gedenken in der ganzen Welt des hundertsten Geburtstages von August Forel, eines großen Schweizers. Arzt, Wissenschaftler, sozialer Kämpfer, Vorbild für alle, das war August Forel. Aus einer alten Waadtländer Familie stammend, studierte der scheue Jüngling Medizin in Lausanne und Zürich. 1879 übernahm er für die nächsten zwanzig Jahre die Leitung der Zürcher Irrenheilanstalt Burghölzli.

Schon als Knabe zeigte er großes Interesse für Insekten, und später wurde sein Studium der Ameisen¹ weltbekannt. Nachdem er die Leitung der Irrenheilanstalt Burghölzli aufgegeben hatte, kämpfte er mit großer Kraft und rücksichtsloser Wahrheitsliebe überall für Gerechtigkeit und Freiheit. In Vorträgen, Büchern und Zeitschriften trat er für gesündere Lebensverhältnisse ein. Zum Beispiel nahm er mit Erfolg den Kampf gegen die Trunksucht auf. Viele Jahre war er in der schweizerischen Abstinenzbewegung führend (Abstinenz = Enthaltensamkeit von Getränken, die Alkohol enthalten). Er kämpfte auch gegen den überbordenden Militärgeist und wehrte sich für die «Dienstverweigerer aus Gewissensgründen». Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt.

Der einfache und bescheidene Mann war Ehrenmitglied vieler wissenschaftlicher Gesellschaften auf der ganzen Erde und besaß den zweifachen Ehrendoktor. Sein Weltruhm hat ihn nicht geändert. Noch heute steht er vor unserem geistigen Auge als der uneigennützigste, tapferste Menschenfreund, uns allen ein Vorbild. Sein Wahlspruch hieß: «Arbeit besiegt alles!»

HKF

¹ Siehe Seite 291 und die bisherigen Aufsätze «Aus dem Wunderland der Ameisen».